

4. Lügen

Lügen geschehen nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten. Etwas zu sagen, das dem eigenen Wissen, der inneren Überzeugung oder der Wahrheit widerspricht, ist eine Lüge mit Worten. Auch wer Versprechen nicht hält oder nicht nach dem lebt, was er predigt oder glaubt, lügt mit seinen Taten.

Warum ist Lügen eine große Sünde?

Im Islam gilt das Lügen als eine der schwersten Sünden.

In einem Hadith sagt unser Prophet (sav): "Soll ich euch sagen, was die schwerwiegendsten Sünden sind?" Und wiederholte dies dreimal.

Als die Gefährten des Propheten antworteten: "Ja, bitte", sagte er:

"Allah etwas beizugesellen, ungehorsam gegenüber den Eltern und das Töten eines Menschen".

Dann fügt er hinzu: "Hütet euch vor falscher Rede und falschem Zeugnis!"

und macht deutlich, dass Lügen zu den großen Sünden gehört. Warum zählt das Lügen zu den großen Sünden?

Weil es viele weitere Sünden nach sich ziehen kann. Ein Trinker etwa verliert durch Alkohol die Kontrolle und lügt leichtfertig. Ein Spieler greift zur Lüge, um seine Verluste zu verbergen.

Lügen ist der Kern des Unglaubens, das erste Erkennungsmerkmal eines Heuchlers und eine Anmaßung gegenüber Allahs Allmacht. Lügen sind nicht nach Größe zu unterscheiden - es gibt kein "kleines" oder "harmloses" Lügen. Wer sich an kleine Lügen gewöhnt, fürchtet sich irgendwann auch nicht mehr vor großen. Und am Ende wird er bei Allah als Lügner registriert. Der Prophet (sav) warnte: "Hütet euch vor der Lüge. Sie führt zur Sünde und die Sünde führt ins Höllenfeuer." Wer ständig lügt und sich in Lügen übt, wird bei Allah als Lügner eingetragen. Ein gläubiger Mensch muss in dieser Hinsicht besonders wachsam und konsequent sein.

Wir alle kennen Lügen - manche erleiden Schaden dadurch, andere ziehen kurzfristige Nutzen. Aber immer ist es eine bittere Wahrheit: Lügen sind Teil unseres Alltags geworden, täglich, wie Essen und Trinken. Ob jung oder alt - fast jeder greift irgendwann zur Lüge, obwohl wir wissen, dass sie falsch ist. Wir wissen auch, dass Lügen ein Zeichen von Charakterschwäche ist. Aber warum tun wir das trotzdem? Einige Gründe für das Lügen:

Ein Kind, das den Zorn seines Vaters fürchtet, lügt, um sich vor der Strafe zu retten. Andererseits will das Kind mehr Aufmerksamkeit, ein Händler mehr Gewinn - und beide greifen zur Lüge. Manche lügen zum Spaß - aber auch das führt zu Gewohnheit und schadet langfristig.

Lügen äußern sich nicht nur verbal, sondern auch in Betrug, Täuschung oder Unaufrichtigkeit. Begriffe wie "Notlüge" oder "harmlose Lüge" verniedlichen die Wahrheit - dabei bleibt eine Lüge immer eine Lüge. Der Prophet (sav) sagte klar: "Wer uns betrügt, gehört nicht zu uns."

Hocaeffendi's Sensibilität gegenüber Lügen:

„Stellt euch vor, vor uns liegt ein roter Teppich. Wer sagt: "Ein blauer Teppich ist ausgerollt", der lügt offensichtlich - denn seine Aussage entspricht nicht der Realität. Oder wenn es drei Minuten vor neun ist und jemand sagt: Es ist neun Uhr - auch das ist eine Lüge. Richtig ist es genau das zu sagen, was der Moment widerspiegelt. Selbst in religiösen Reden, wenn man übertreibt, um andere zu begeistern, kann das zu einer verborgenen Lüge werden. Solche Lügen rauben den Segen und stören sogar die geistige Welt. Wer solche Lügen in sich trägt, trägt ein Merkmal des Heuchlers.

Das Ergebnis der Wahrheit (Leseteil)

Eines Nachts gingen Khalif Omar und sein Diener in Verkleidung durch die Stadt, um das Volk zu kontrollieren und sich ihre Probleme

anzuhören. In einem Haus hörte er eine Frau zu ihrer Tochter sagen: „Steh auf und misch Wasser in die Milch.“ „Morgen wollen wir sie verkaufen.“

Die Tochter antwortete: „Mutter, hast du nicht gehört, dass Omar das Mischen von Milch und Wasser verboten hat?“

Die Mutter: „Tochter, der Khalif ist nicht da. „Er sieht uns nicht.“

Die Tochter: „Auch wenn Omar uns nicht sieht, Allah sieht uns.“

Omar (ra.) war von dieser Antwort tief beeindruckt und ließ das Mädchen später mit seinem Sohn Asim verheiraten. Aus dieser Ehe stammt der berühmte Halif Umar ibn Abdülaziz.

Ein Händler reiste mit Stoffen nach Indonesien. Er verkaufte ehrliche Ware zu fairen Preisen. Eines Tages kam er zu spät in den Laden und sein Gehilfe hatte bereits guten Umsatz gemacht. Der Händler selbst war auch ein gottesfürchtiger und dankbarer Mensch. Eines Tages kam er zu spät zur Arbeit. Sein Arbeiter hatte viel Geld mit den verkauften Waren verdient.

Er war neugierig und fragte: „Welchen Stoff hast du verkauft?“

„Diesen hier, für zehn Münzen.“

Der Händler war erstaunt:

„Aber der Stoff ist nur fünf Münzen wert! Du hast dem Kunden Unrecht getan. „Geh und suche ihn - hol dir seine Vergebung!“

Der Kunde wurde gefunden, bekam sein Geld zurück und verzieh. Diese Geschichte verbreitete sich - bis sie den König erreichte.

Dieser ließ den Händler rufen und fragte: „So etwas haben wir noch nie erlebt.“ „Was bewegt dich zu solchem Verhalten?“

Der Händler antwortete: „Ich bin Muslim, meine Religion gebietet mir das.“

Der Kunde war mir etwas schuldig. Deshalb war mein Gewinn nicht halal. Ich habe nur einen Fehler korrigiert.“

Der König fragte: „Was ist der Islam, was sind Muslime? Der Geschäftsmann beantwortete

ihm alle Fragen und der König nahm nach kurzer Zeit den Islam an - und kurz darauf folgte ihm sein ganzes Volk. So verbreitete sich der Islam in Indonesien, das heute über 250 Millionen Muslime zählt - durch Wahrhaftigkeit, nicht durch Eroberung.

Die Botschaft unseres Propheten lautet: „Der gerechte und vertrauenswürdige Geschäftsmann wird am Tag des Jüngsten Gerichts mit den Propheten, den Gerechten und den Märtyrern zusammen sein“. Das bedeutet, dass die einflussreichsten Aussagen nicht durch Worte, sondern durch Taten gemacht werden. Taten sind wichtiger als Worte.

Muslim ist wahrhaftig in Wort und Wesen

Einmal bat ein Gefährte den Propheten (sav) um einen Ritter.

Der Prophet antwortete scherzhaft:

„Ich werde dich auf das Fohlen eines Kamels setzen.“

Der Gefährte fragte erstaunt. „Was soll ich mit einem Kamel-Fohlen?“

Der Prophet lächelte und sagte: „Sind nicht alle Kamele die Fohlen eines Muttertieres?“ (Ebû Dâvud, Edeb 84, 92)

Ein Muslim sollte nicht nur in seinen eigenen Worten, sondern auch in seinem Innersten wahrhaftig sein. Er soll sein Herz von schlechten Neigungen reinigen. Zwischen dem, was er sagt, und dem, was er denkt oder fühlt, darf kein Widerspruch bestehen. Ein reifer Gläubiger ist ein Mensch, auf den man sich verlassen kann.

Hadith: Ebû Hüreyre (r.a.) überliefert, dass unser Prophet sagte: „İman und Kufr, Wahrhaftigkeit und Verlogenheit, Verrat und Vertrauen können nicht zusammen im Herzen einer Person existieren.“ (İbn Hanbel, II, 349)

So empfiehlt unser Prophet (sav), dass unsere Worte und unser Herz übereinstimmen.

In einem anderen Hadith überliefert Ebu Hüreyre (ra): Eines Tages sah unser Prophet einen Weizenhaufen und als er seine Hand in den

Weizenhaufen legte, merkte er, dass die oberen Weizen zwar trocken waren, aber die unteren Weizen nass waren. So fragte er den Verkäufer: "Was ist das?" Der Verkäufer sagte: "Die sind nass geworden vom Regen". Daraufhin sagte unser Prophet: "Du hättest die nassen Weizen nach oben legen sollen, sodass die Käufer sehen können, dass die Weizen nass sind." "Betrüger sind nicht von uns!"